

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 127.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. 20 S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag 1. November

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei übergeben sein.

1890.

## Zum Abonnement

auf den

## „Gesellschafter“

für die Monate

November & Dezember

ladet freundlichst ein

die Expedition.

Der Winter-Fahrplan wird nachgeliefert.

## U m t l i c h e s.

N a g o l d.

### Bekanntmachung.

Laut Mitteilung N. Oberamts Freudenstadt ist in Wittensweiler in 2 Geschäften bei 7 Rindviefstücken die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 29. Okt. 1890.

N. Oberamt. Amtm. Marquart.

N a g o l d.

### Die Ortsvorsteher,

derjenigen Gemeinden des Bezirks, welche zu Abhaltung von Viehmärkten berechtigt sind, werden hiermit auf die durch die Minist.-Erlasse vom 26. Januar und 15. Mai 1889 (Amtsbl. S. 37 u. 149) vorgeschriebenen Kontrollmaßregeln besonders mit Rücksicht darauf wiederholt aufmerksam gemacht, daß die Maul- und Klauenseuche sowohl im hiesigen Bezirk als in den benachbarten Oberamtsbezirken in erheblichem Umfange herrscht. Hienach ist namentlich dem beauftragten Tierarzt, der zur Ueberwachung der Viehmärkte berufen ist, das nötige Hilfspersonal zur Unterstützung beizugeben, einer oder mehrere Tierärzte außer dem Oberamts-Tierarzt beizuziehen, durch geeignete Vorkehrungen Fürsorge zu treffen, daß die Gesundheitszeugnisse unmittelbar am Ort der Untersuchung ausgefertigt werden können; auch ist erforderlichen Falles eine geeignete Schreibhilfe bereit zu stellen.

Den 30. Okt. 1890.

N. Oberamt. Amtm. Marquart.

N a g o l d.

### Bekanntmachung.

In der Stallung des Posthalters Luz in Nagold ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Den 30. Okt. 1890.

N. Oberamt. Amtm. Marquart.

N a g o l d.

### Bekanntmachung.

Es wird hiemit veröffentlicht, daß in Baißingen N. H. die Maul- und Klauenseuche erloschen ist.

Den 30. Okt. 1890.

N. Oberamt. Amtm. Marquart.

N a g o l d.

### Bekanntmachung,

#### Maul- & Klauenseuche betr.

Durch Beschluß der unterz. Stelle vom heutigen Tage ist zufolge höherer Ermächtigung das **Durchtreiben** von Schweineherden durch den Bezirk Nagold und der **Hausierhandel** mit Rindvieh, Schafen und Schweinen in demselben in der Erwägung **verboten** worden, daß die Seuche im Bezirk selbst sowohl in beträchtlichem Umfang verbreitet ist als auch in der weiteren Erwägung, daß der Bezirk der Einschleppung aus den stark ver-

seuchten, benachbarten Oberamtsbezirken Calw, Freudenstadt, Horb, Neuenbürg und Rottenburg in besonderer Maße ausgesetzt ist, was zur strengsten Dar- nachsichtung hiedurch veröffentlicht wird.

Den 31. Okt. 1890.

N. Oberamt. Amtm. Marquart.

### An die Evang. Ortschulinspektorate.

Bestellungen mit Bezug auf Amtsblatt S. 4260 I. nimmt innerhalb 8 Tagen entgegen

Nagold, 31. Okt. 1890.

N. Bezirkschulinspektorat.

Schott.

Die erledigte Hauptlehrstelle an Klasse IIIa der Realschule in Seilbrunn wurde dem Reallehrer Kautter in Herrenberg übertragen.

## Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Nagold, 29. Okt. Wie schon seit Jahren üblich, so wurde auch gestern am Feiertag Simon und Judas die Schlussprobe der hiesigen Feuerwehr gehalten. Die Zahl der sich sammelnden Mannschaften war aber heuer um ein bedeutendes kleiner gegen die Vorjahre, da durch die Einrichtung der Hydranten die Hilfsmannschaften in Wegfall gekommen sind. Um 1/2 Uhr rückte die Feuerwehr unter klingendem Spiel durch die Marktstraße auf den Postplatz. In der Nähe der Sautter'schen Brauerei wurden die Alarmsignale gegeben und setzten sich die Mannschaften in Laufschrift. Generalidee bei der Uebung war: Es brennt der östliche Flügel des Gasthofs zur Post und sind das Postgebäude und die angrenzenden Oekonomiegebäude in Gefahr. Wenige Minuten nach gegebenem Signal hatte die Rettungsmannschaft das Gebäude erstiegen und verjuchte zu retten, was möglich war. Aber auch die Schlauchführer- und Hydrantenmannschaft blieben nicht zurück, denn schon nach 7 Minuten ergoß ein Wasserstrahl seine Rassen über das Dach und bald sahen wir aus 5 Hydranten sowie 3 Spritzen dem gefährlichen Element entgegenretten. Der Angriff dauerte 20 Minuten, worauf Rückzug sämtlicher Mannschaft geblasen wurde, um Vorbereitung zu einer Spritzenparade zu treffen, wobei 10 Strahlrohre in Konkurrenz traten. Die Spritzenmannschaften thaten ihr möglichstes, um gleiche Höhe wie die Hydranten zu erreichen, und es gelang ihnen auch wirklich den allerdings weit schwächeren Strahl noch etwas höher zu treiben. Die höchste erreichte senkrechte Höhe mit den 7 Hydrantenstrahlen betrug 16 Meter bei ziemlich weiten Rundstücken. Nach genauen Erhebungen, die angestellt wurden, ist das Wasserniveau im städtischen Reservoir während der ganzen Uebung nur um 8 Centimeter zurückgegangen. Wir können somit unsere so viel angefochtene Wasserleitung auch in dieser Beziehung als vollständig gelungen betrachten. In das Programm der gestrigen Uebung war noch eine Probe mit der Bauer'schen Feuerlöschmaschine aufgenommen, und so zog die ganze Mannschaft auf die Wiese des Schiffwirts Rauser. Es wurden dort zu diesem Zweck 3 Holzstöcke mit Stroh untermengt aufgeschichtet, die 2 äußeren mit Erdböl reichlich getränkt, während der mittlere mit einer Lösung der Feuerlöschmaschine übergossen wurde. Hierauf wurden die äußeren Holzstöcke in Flammen gesetzt und nachdem sie während 10 Minuten ordentlich in Brand geraten waren, begann die Lös-

arbeit vermittelt zweier Butten-sprizen, die mit Lösung der Feuerlöschmaschine gefüllt waren, und nach wenigen Sekunden waren die brennenden Holzstöcke nur noch rauchende Haufen, während der in der Mitte befindliche gar kein Feuer gefangen hatte. Darüber, wie sich die Sache bei größeren Brandfällen machen würde, waren die Meinungen sehr geteilt, und wird erst die Zukunft lehren, in wie weit die Anwendung dieses Stoffes bei größeren Bränden möglich ist. Zu der gestrigen Hauptprobe ließ das Commando an sämtliche im Hilfsverband mit Nagold stehenden Feuerwehren Einladungen ergehen, denen auch die meisten in kameradschaftlicher Weise Folge leisteten und meistens durch Delegationen vertreten waren, mehrere aber auch in größerer Anzahl wie Mödingen und Unterjettingen, letztere mit Fahne. Vertreten waren: Haiterbach, Hellschansen, Rindersbach, Mödingen, Fronsdorf, Rohrdorf, Unterjettingen, Walddorf, Wildberg. Die gesellige Unterhaltung, die zum Schlusse noch in der „Traube“ stattfand, war so besucht, was die Räume zu fassen vermochten. Der Commandant Schuster dankt den bei der Probe mitwirkenden Feuerwehrmännern für ihre Hingabe und fordert sie auf, der guten Sache auch ferner ihre Dienste zu widmen. Stadtschultheiß Brodbeck ermahnt zu kameradschaftlichem Geist unter der Feuerwehr und fordert die Nichtmitglieder auf, ein Hoch auf das Gedeihen der Feuerwehr auszubringen. Gemeinderat Wagner dankt der auswärtigen Feuerwehren, namens der hiesigen für den freundschaftlichen Besuch. Nicht am wenigsten trugen die gelungenen Vorträge unserer Feuerwehrmusik unter ihrem neuen Direktor Ritterer zur allgemeinen Erheiterung bei, und hat es allen Anschein, daß es ihm gelingen werde, eine zeitgemäße Musik-Kapelle hier zu Stande zu bringen.

Stuttgart, 27. Okt. Grundsteinlegung zu der Friedenskirche. Heute Vormittag wurde der Grundstein zu einem neuen Gotteshaus am Neckarhor gelegt, welches zur Erinnerung an den Abschluß des Friedens mit Frankreich den Namen „Friedenskirche“ erhalten soll. Der Feier wohnten mehrere Mitglieder der k. Familie, der Kultusminister v. Sarwey und viele höhere Persönlichkeiten bei. Die ersten drei Hammerschläge that Prinz Wilhelm im Namen des Königs, dann in seinem und im Namen seiner Gemahlin. Die anwesenden Mitglieder des k. Hauses und viele Personen von Rang und Würden folgten. Der Bau der Kirche ist in die Hände des Prof. Dollinger gelegt.

Stuttgart. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Generalleutnant v. Wölkern wurde mit der Führung des 13. Armeekorps beauftragt. Die königl. preussischen Generalmajore Lindequist u. Ritsch-Koseneck wurden zu Kommandeuren der 26. und der 27. Division, die Generalmajore Gleich und Clausen zu Generalleutenants ernannt.

Stuttgart, 29. Okt. (Katholikentag.) Nach dem „D. B. M.“ wird zu Ulm am 24. Nov. ein württ. Katholikentag gehalten werden. Zulassung von Mönchsorden in Württemberg und die Rückberufung der Jesuiten sollen gefordert werden.

Stuttgart, 30. Okt. Am letzten Mittwoch feierte Herr H. C. Kapff, früher langjähriger Chef der Firma F. C. Kapff, Rodewarenhandlung dahier, seinen 90. Geburtstag in voller Mäßigkeit.

Die in Böblingen versammelt gewesenen Mitglieder des Eisenbahnkomites für die Linie Böblingen-Eindelfingen-Nagold-Kemmeningen haben beschlossen



die ausgearbeitete und geprüfte Eingabe an das R. Ministerium der Verkehrsanstalten zunächst durch den Landtagsabgeordneten des Bezirks Böblingen dem Minister vorlegen zu lassen. In der Eingabe sind die Gründe dargelegt, welche zu Gunsten der vorgeschlagenen Linie Böblingen-Remmigen sprechen und besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der hauptsächlich in Betracht kommenden Güterverkehr die Anlage einer Vollbahn, nicht aber einer schmalspurigen Sekundärbahn verlange.

Ulm, 26. Okt. Münsterbaumeister Professor Dr. von Beyer hat den ehrenvollen Auftrag erhalten, den Ausbau des Münsters zu Bern durchzuführen, wofür 6 Jahre in Aussicht genommen sind.

Berlin, 29. Okt. Der Kaiser verlieh der „Kreuz-Zeitung“ zufolge gestern kurz vor der Ankunft des Königs der Belgier in den Empfangsräumen des Bahnhofes zu Potsdam dem General der Kavallerie v. Alvensleben den Schwarzen Adlerorden.

Zur Erinnerung an die zwanzigste Wiederkehr des Tags der Kapitulation von Metz hat am Montag, veranstaltet von der Vereinigung „Prinz Friedrich Karl“, im Kaiserhof ein Festmahl stattgefunden, zu welchem auch der Kaiser und Prinz Friedrich Leopold erschienen waren. Es hatten sich etwa 80 Herren versammelt, die zu dem verewigten Prinzen in näherer Beziehung gestanden haben. Dem ersten Charakter der Feier entsprechend war keine Tafelmusik. Im Verlauf des Dinets erhob sich der Kaiser und gedachte seines Oheims Prinzen Friedrich Karl, dessen Thaten leuchtend in der Geschichte des deutschen Heeres verzeichnet ständen. Er forderte zum Schluß seiner Rede die Versammlung auf, dem Andenken des Prinzen ein stilles Glas zu widmen. Dann erhob sich der Prinz Friedrich Leopold und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus, worauf der Prinz Hohenlohe-Ingelfingen ein Gleiches zu Ehren der Kaiserin that.

Potsdam, 28. Okt. Der König der Belgier ist um 4 Uhr 40 Minuten hier eingetroffen und auf dem Bahnhofs vom Kaiser, sämtlichen Prinzen des königlichen Hauses, dem Herzog von Connaught, dem Großfürsten Wladimir, dem belgischen Gesandten und der Generalität empfangen worden. Die Monarchen begrüßten einander auf das herzlichste. Nachdem sie die Front der Ehrenkompagnie abgesehen, begaben sich der Kaiser und der König in offenem Wagen, von einer Schwadron Gardes du Corps begleitet, nach dem königlichen Schlosse. Vom Stadtschlosse fuhr später der König der Belgier in einem Bierspanner mit zwei Vorreitern nach dem Neuen Palais, wo eine Galatafel zu 150 Gedecken stattfand, wobei der König zwischen dem Kaiser und der Kaiserin saß.

Potsdam, 29. Okt. Der König der Belgier besuchte heute Vormittag das Mausoleum des Kaisers Friedrich und legte am Sarge desselben einen großen Lorbeerkranz mit Schleife in den belgischen Farben nieder. Darauf stattete der König Besuche ab und unternahm eine Spazierfahrt nach Babelsberg.

Berlin, 28. Okt. Der König der Belgier wird morgen von Potsdam nach Berlin kommen. Am Donnerstag findet Galaoper statt und um 11 Uhr nachts erfolgt die Abreise des Königs. Morgen gedenkt der König dem Grafen Moltke einen Besuch abzustatten.

Aus Berlin, 29. Okt., wird uns geschrieben: Es hat einiges Aufsehen erregt, daß Graf Moltke zum 90jähr. Geburtstage den Fürstentitel nicht erhalten hat. Gerade nach der jüngsten Auszeichnung, die der Graf v. Stolberg-Berningerode durch die Erhebung in den Fürstenstand empfing, erwartete man mit Sicherheit dieselbe Ehrung für den Feldmarschall. Wie ich Ihnen vor einigen Tagen telegraphisch mitteilte, herrschte die gleiche Ansicht auch in den Kreisen der Gesellschaft, welche mit dem Hofe Fühlung haben. Thatsächlich soll an den Feldmarschall die übliche Anfrage ergangen sein, ob eine Verleihung des Fürstentitels seinem Wunsche entspreche. Indes habe Graf Moltke mit Rücksicht auf sein hohes Alter und den Mangel an direkten Nachkommen den Kaiser gebeten, von dieser Günstigkeit Abstand zu nehmen.

Mit drei Zeilen hat das Organ der Sozialdemokratie, das „Berliner Volksblatt“ seinen Lesern mitgeteilt, daß der Generalfeldmarschall Graf Moltke seinen neunzigsten Geburtstag begehe. Ein Wort der Anerkennung für den Mann fand die Redaktion

nicht. Die Sozialdemokratie wettet allerdings gegen Personen-Kultus. Aber welche Verehrung hatten die sozialistischen Blätter noch vor wenigen Wochen für Lassalle! Damals brachte dasselbe Blatt spaltenlange Artikel über den soz. „Heros“. Mehr als Moltke und sein Leben voller treuer Pflichterfüllung, in seinen Zielen nur gerichtet auf die Größe des Vaterlandes, gilt den soz. Weltverbessern ein Lassalle, der sein Leben zwischen philanthropischen Phantasiereien und elenden Liebeleien verpufft hat.

Major v. Wismann hat bei der letzten kaiserlichen Audienz ein sehr schönes Theeservice vom Kaiser zum Geschenk erhalten. Am 12. Nov. beabsichtigt er sich in Marseille nach Sansibar einzuschiffen.

Berlin, 28. Okt. Der „Reichsanz.“ untersucht an den Preisbewegungen des Schweinefleisches, Specks und Rindfleisches die Frage, ob und wie weit die hohen Fleischpreise mit den Fleischzöllen und den Vieheinfuhrverboten zusammenhängen und weist ziffermäßig nach, daß weder eines noch das andere die ausschließliche Ursache sei: vielmehr riefen die schlechten Futterernten im Jahre 1888 und 1889 eine Verminderung des Viehbestandes und Fleichteuerung hervor, die diesjährige gute Ernte werde gegenteilig wirken. Eine erneute Prüfung des Seuchenzustandes der Nachbarländer werde eventuell eine weitere Milderung der Einfuhrverbote herbeiführen.

Berlin. Die Reichsregierung ist im Prinzip entschlossen, die Getreidezölle gegen Oesterreich-Ungarn nicht aufzuheben, wohl aber zu ermäßigen, wenn auch von jener Seite wichtige Zollvergünstigungen zugestanden werden. Die Sache hat nur den Haken, daß dann auch anderen Staaten gegenüber der Zoll ermäßigt werden müßte, da Deutschland in seinen Handelsverträgen jenen das Recht der Weisbegünstigung zugestanden hat, d. h. aller Zollvergünstigungen, die es irgend einem Staat gewährt. Es wird nun nach einem Mittel gesucht, ein Separatabkommen zu treffen. Für die Zollermäßigung gegenüber Oesterreich-Ungarn spricht sich selbst die „Kreuz-Zeitung“, die anerkannte Vertreterin des Großgrundbesitzes, aus.

Auf dem Halle'schen Sozialdemokraten-Kongress hat Bebel bekanntlich der Zentrumsparthei einen Kampf bis aufs Messer angedroht. Das Zentrum will nun Schlag mit Schlag erwidern. Der Abgeordnete Windthorst, der neulich in Köln war, hatte dort längere Beratungen mit einer Anzahl katholischer Geistlichen und Politiker über die zu treffenden Vorbereitungen für eine energische Bekämpfung der Sozialdemokratie.

Die Versuche Professor Robert Kochs in Berlin mit seinem neu zusammengestellten Heilmittel gegen die Schwindsucht haben nach der Köln. Zig. ein sehr gutes Resultat ergeben. Im kommenden Januar, nachdem noch weitere Erfahrungen gesammelt sind, will Koch öffentlich über seine Heilverfahren berichten.

Ratibor, 28. Oktober. 20000 Zündhütchen explodierten am Samstag auf der „Königin Luise-Grube.“ Materialausgeber Larisch, Vater einer zahlreichen Familie, wurde buchstäblich zerrissen.

#### Schweiz.

Bern, 28. Okt. In Lugano sind ernste Unruhen ausgebrochen, weil die Soldaten den Radikalen das Schießen anlässlich ihres Wahlsieges verboten haben, während die Konservativen daraus losschnallten. Bei einem stattgehabten Zusammenstoß wurden Bürger und Soldaten verwundet. Das Bataillon Nr. 29 steht zum Abmarsch bereit. Bataillon Nr. 28 ist heute Morgen nach Lugano befördert worden.

#### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 27. Okt. Die Königin Elisabeth von Rumänien trat heute als Dichterin Carmen Sylva vor einer kleinen, aber auserlesenen Schar von Zuhörern zum erstenmale in Wien als Vorleserin ihrer eigenen deutschen Dichtungen auf.

#### Frankreich.

Paris, 28. Okt. Der sozialistische Deputierte Moreau brachte in der Kammer einen Antrag auf Abschaffung des Adelsstitels oder Gestattung desselben nur gegen eine durch jede Ortsgemeinde zu erhebende Steuer.

#### Rußland.

Das Gerücht, Präsident Carnot werde Rußland besuchen, nimmt bestimmtere Form an. Es

heißt, Carnot werde Anfang Mai in St. Petersburg eintreffen, darauf in Moskau die französische Ausstellung eröffnen und später eine Tour nach der Wolga, der Krim und dem Kaukasus machen. (?)

#### Afrika.

Die englischen Kriegsschiffe, welche zur Bestrafung des Sultans von Witu wegen der Ermordung Künzels ausgesetzt sind, halten nach Niederbrennung der Küstendörfer die ganze Küste blockiert. Es wird nichts aus- noch eingelassen. Da die Eingeborenen trotzdem bei ihrem Widerstand verharren, wird eine Expedition gegen die Stadt Witu stattfinden. — Daß die Deutschen ihr Schicksal nicht herausgefordert haben, ergibt sich jetzt übrigens aus den amtlichen Berichten über die Vernichtung des Künzelschen Unternehmens. Künzel und seine Begleiter haben sich durchaus ruhig verhalten und sind nur dem Europäer Hassé der Witu-Regen zum Opfer gefallen.

Sansibar, 29. Okt. Admiral Fremantle hat gestern Witu erobert und den Ort niedergebrannt.

#### Kleinere Mitteilungen.

\* Ebhausen. Kronenwirt Kempf hier verkaufte dieser Tage ein 5 Wochen altes Saugkalb um den schönen Preis von 100 M. Dies ein wiederholter Beweis, wie in unserem Bezirk die Viehzucht gepflegt wird und welchen Nutzen solche für den Landmann bringt.

Sulz a. N., 28. Okt. Einen tragischen Anfang hatte letzte Woche in Ulftaig eine Hochzeit genommen. Die zum Kirchgang gerüstete Braut bekam nämlich einen Blutsturz und mußte sich sofort zu Bette begeben, während der Bräutigam auf die kirchliche Einsegnung verzichtete und im Gasthaus den Hochzeitsgästen allein präsidieren mußte. Gestern nun ist die junge Frau an den Folgen des Blutsturzes gestorben.

Weitenburg, 29. Okt. Bei dem gestern in den Bieringer Waldungen abgehaltenen Treibjagen wurden 71 Hasen geschossen.

Durchgebrannt ist ein bei der Diskontogesellschaft in Berlin angestellt gewesener Buchhalter namens Wilde. Derselbe hat rumänische Wertpapiere im Betrage von etwa 100 000 Frks. veruntrent. Bei Ankauf dieser Papiere ist also Vorsicht zu empfehlen. Auf die Entdeckung dieses Diebes ist eine Belohnung von 1000 M. ausgesetzt.

Neurode, 28. Okt. Infolge der Mac Kinley-Bill stellen mehrere diesseitige Spinnereien und Webereien ihren Betrieb ganz oder teilweise ein. Ueber 1000 arme Weber werden dadurch brotlos.

Bielefeld, 29. Okt. Rentner Markus Jordan, wohl der älteste Mensch in ganz Deutschland, hat dieser Tage seinen 112. Geburtstag begangen und zwar bei körperlicher Rüstigkeit und geistiger Frische. Jordan soll einen sehr gesunden Schlaf haben, noch seine sämtliche Zähne besitzen und mit gutem Appetit essen. Er liest hin und wieder in Zeitungen und Wächern und bedarf dazu keiner Brille.

In Bremen sind in den letzten beiden Tagen 10 000 Auswanderer nach Brasilien aus Russisch-Polen und Wolhynien eingetroffen. Weitere Zuzüge werden in den nächsten Tagen erwartet.

#### Handel & Verkehr.

Balingen. Der Hopfenhandel ist hier sehr flau, trotz der schönen Ware, welche hier zu haben wäre. Einige Verkäufer erhielten 190-200 M. netto Trinkgeld.

Hochdorf. Annähernd die Hälfte diesjähriger Hopfen wurden zum Schluß letzter und anfangs dieser Woche verkauft. Der Preis pro Htr. bewegte sich zwischen 200 bis 220 M. mit eingerechnetem Trinkgeld.

**Verfälschte schwarze Seide.** Man verbrenne ein Rüstchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verfälscht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht spedig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich stimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert) und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Das Seidenfabrik-Depôt von G. Henneberg (S. u. S. Hofstr.) Zürich versendet gern Muster von seinen ächten Seidenstoffen an Jedermann, und liefert einzelne Nothen und ganze Stücke porto- und zollfrei ins Haus. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

#### Siehe das Unterhaltungsblatt Nr. 44.

Verantwortlicher Redakteur: Stefan Mandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchdruckerei in Nagold.





**Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Oberamtstadt Nagold.  
Fahrnis-Auktion.**

In der Verlassenschaftsache der  
† Christiane Magdalene Mosapp,  
Seilers Witwe dahier,  
wird am  
Samstag, den 8. November ds. Jrs.,  
von vormittags 8 1/2 Uhr an,  
eine Fahrnis-Auktion abgehalten, wobei  
vorkommt:  
Bücher, Mannsleider, Leibweißzeug,  
Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth,  
Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirre u.  
allerlei Hausrat, sowie etwas Vorrat  
an Heu und Stroh und ca. 14 Ellen Tuch.  
Hiezu werden Liebhaber in die Mo-  
sapp'sche Behausung (bei Flajchner Kehle)  
eingeladen.

Waisengericht.  
Vorstand Brodbeck.

Nagold.

Bewerbungen um die erledigte Stelle  
eines

**Wagmeisters**

an der Fruchtschranne sind bis nächsten  
Dienstag, abends 6 Uhr anzubringen.  
Den 30. Okt. 1890.

Stadtschultheißenamt.  
Brodbeck.

Nagold.

Für einen 75 Jahre alten Ortsar-  
men wird für sofort ein

**Kosthaus gesucht.**

Offerte wollen bis nächsten Dienstag  
Abend bei der Armenpflege eingereicht  
werden.  
Den 30. Okt. 1890.

Ortsarmenbehörde.  
Vorstand: Brodbeck.

Schönbrunn.

**Gefunden.**

Eine **Wassermühle**, angeblich in  
Wildberg gefunden, kann von dem recht-  
mässigen Eigentümer innerhalb 8 Tagen  
gegen Ersatz der Kosten abgeholt wer-  
den beim  
Schultheißenamt.

Oberjettingen,  
Dl. Herrenberg.

**400 Mark**

werden gegen gesetzl. Sicherheit ausge-  
liehen von der  
Stiftungspflege.

Nagold.

**3600 Mk.**

in einem oder mehreren Po-  
sten hat auszuleihen; — wer? sagt  
die Expedition d. Bl.

**Christbaum-Confekt !!**

Versende hochl. Christbaum-Confekt-  
reisende Neuhelms v. vorz. Geschm. für  
3 Mk. 20 Pf. franko. 1 Kiste enthält ca.  
40 mittlere St. oder 20 grobe  
St. (gug. Nachnahme oder Einsend. des  
Betrages (auch Briefmarken).  
Perlo, Kiste und Verpackung wird nicht  
berechnet! Bei Abnahme von  
3 Kisten nur 9 Mk. franko.  
P. Seidel, Drosden,  
Ziegelstrasse 24.

Pfrendorf.

**Milchschweine**

verkauft Donnerstag, den 6. November,  
mittags 12 Uhr,  
Marquart, Küfer.

Nagold.

Unser Reichstagsabgeordneter, Herr Landgerichtsrat  
**Herr W. v. Gültlingen**

wird am  
Sonntag, den 2. November, nachmittags 3 Uhr,  
im **Gasthof zum Hirsch** hier  
über die letzten Reichstagsverhandlungen Bericht erstatten, wozu Freunde der  
Sache von Stadt und Land hiemit freundl. eingeladen sind.

**Rechtsanwalt Schoffer**

aus Calw,

(zugelassen beim R. Landgericht Tübingen,  
wird am **Dienstag**, den 4. November von 9—3 Uhr  
im **Gasthof zur „Post“** in Nagold zu sprechen sein.

Emmingen.

**Hochzeits-Einladung.**

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns hiemit,  
Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Dienstag den 4. Nov.** in das Gasthaus „**3. Krone**“  
freundlichst einzuladen.

**Jakob Martini**,  
Bureaudiener bei der Eisenbahnbau-  
sektion Nagold,  
Sohn des Friedr. Martini.  
**Friederike Weber**,  
Tochter des  
Christian Weber,  
Straßenwärters von hier.

Nagold.

**Wollwaren-Empfehlung.**

Neueste Artikel und Fajsonen in Wollwaren sind in großer  
Auswahl eingetroffen und empfehle solche billigt!

Ebenfalls empfehle ich  
schwarze und farbige Schürze, Korsette und  
Kraavatten

zu ausnahms billigen Preisen.  
**Christian Naaf.**

Spinnerei für Flachs, Hanf und Werggarne, Treibschürzgarne,  
Nähwärr.

**Mech. Leinenspinnerei & Weberei  
in Memmingen (Bayern).**

verarbeitet Flachs, Hanf & Werg zu Garn, Lein-  
wand und Gebilden unter Zusicherung guter und  
rascher Bedienung bei billigen Lohnsätzen.

Spinnlohn 10 Pf. per Meterschneller.  
Sendung franko gegen franko.

Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.

Sendungen an uns bejorgen die Agenturen:  
Nagold: Herr Friedr. Schmid, Rjm.,  
Ebhausen: Herr Peter Kummer,  
Egenhausen: Herr J. Haier, Waldschütz.  
Mühlen a./R.: Herr Chr. Süßner,  
Neubulach: Herr Gg. Auer, Amtsdienner,  
Oberthalheim: Herr A. Schlotter, Gemeinderat,  
Thumlingen: Herr Friedr. Rothfuss,  
Wildbad: Herr J. F. Gutbub.

Wrech. Weckerl für Hemden- und Hausleinen, Grotte, J. Mühl.  
liefert Gilling.

**Stuttgarter  
Fournierhandlung**

Ede Olga u. Uhländstr. J. Eppinger.

**Bindfaden**

in allen Stärken ist zu haben bei  
G. W. Zaiser.

**Turn-Verein Nagold.**  
Deute Samstag den 1. Nov.,  
abends 8 Uhr,  
**Monats-Versammlung**  
im Lokal. Vorstand.

**Fachhahnen,**

verschleißbare und gewöhnliche, auch so-  
genannte **Zinnreiber**, empfiehlt  
Fr. Tafel, Dreher.

**Pedertreibriemen,**

**Näh- & Sinderriemen**  
empfehlen zu billigsten Preisen  
**Kauser, Sattler.**

**Milchkunden**

werden sogleich angenommen; — wo?  
sagt die Redaktion.

**Der Kriegerverein Eßringen**  
beabsichtigt, seine vor einem Jahr neu  
angeschaffte

**Hand-  
Dreschmaschine**

mit Schüttler  
unter günstigen Bedingungen dem Ver-  
kauf auszufegen.

Liebhaber wollen sich wenden an  
**Gnoth & Hirsch.**

**Jede Mutter**

wiech aus Erfahrung, wie wichtig  
es ist, daß gleich die ersten Anzeichen  
von Unwohlsein beachtet und bekämpft  
werden. Sehr oft wird durch rechtzeitiges  
Eingreifen einer früheren Erkrankung vor-  
gebeugt. Da die kleine Schrift „**Guter  
Rat**“ gerade für solche Fälle erprobte An-  
leitungen gibt, so sollte sich jede Hausfrau  
dieselbe von Richters Verlags-Anstalt  
in Leipzig kommen lassen. Es genügt  
eine Postkarte; die Zusendung  
erfolgt gratis u. franko.

**Anentgeltlich**

15-jähriger approbier-  
ter Heilmethode zur sofortigen  
radikalen Beseitigung der Trunk-  
sucht, mit, auch ohne Vorwissen,  
zu vollziehen, unter Garantie.  
Keine Vermögensverluste. Adresse:  
Privatanstalt für Trunksuchtlei-  
dende **Villa-Christina**, Post  
Säckingen. Briefen sind 20 Pf.  
Nachporto beizufügen.

**Nähmaschinen.**

Fabrik-Lager aller Systeme  
**O. Richter.**  
Eigene Nagold. Reparatur  
Preise & Zahlungsbed. ausserst günstig  
bei Baar höchster Rabatt!

**Das billigste und beste**

**Gebetbuch**

Benjamin Schmollens Gott geheiligte  
Morgen- und Abendandachten, samt  
dessen Lebensbeschreibung.

Nebst einem Anhang von andäch-  
tigen Wettergebeten, angefertigt durch  
Friedrich Roth-Scholzen in 8<sup>o</sup>  
gebunden **nur Mk. 1.10.**

Vorrätig in der **G. W. Zaiser'**  
schen Buchhandlung in Nagold.





Nagold.  
**Der Missions-Verein**  
 im Dekanats-Hause  
 beginnt wieder Montag 3. November,  
 von 2 bis 4 Uhr.

Nagold.  
**Rohhäute**  
 kaufe stets zu den höchsten Preisen  
 Carl Schwarzkopf,  
 Gerber

Nagold.  
**Empfehlung.**  
 Für bevorstehende Verbrauchszeit empfehle mein gut sortiertes Lager in Unterhosen, Unterleibchen, Flanell-Hemden, wollenen u. halbwollenen Shawls, Colliers, Kinderfittel, Kinderrockchen, Kinderkleidchen, Kinder-, Frauen- und Herren-Handschuhen, Fäustlingen u. Pulswärmern, Jagdwesten und Jagdmützen, Hosenträgern etc., zur gefälligen Abnahme.  
 Gottlieb Schuon.

**300 000 Mk.**  
 Darlehen vom Kleinsten bis zum obigen Betrage gegen gut versicherte Informantiv-Echeire sind stets billigst zu beziehen,  
**Zieler**  
 stets billigst anzusehen durch das älteste und renommierteste  
**Stuttgarter Hypotheken-Geschäft**  
 von E. Stöckhardt,  
 Hauptstätterstraße 37, 1. Stock,  
 in Stuttgart.

Nagold.  
 Eine freundliche  
**Wohnung**  
 mit 4 Zimmern und Zubehör samt Gemüsegarten hat bis Martini zu vermieten  
 Gottlieb Lehre.  
 Wegen Mangel an Platz steht ein  
**Pferd**  
 sowie eine  
**steinerne Krautstange**  
 dem Verkauf aus der Obige.

200 älteste und größte  
**Bettfedern-Lager**  
 William Lübeck in Altona  
 versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund vorzüglich gute Sorte 1.25 S " Prima Halbdannen 1.60 S " und 2 M " reiner Flaum nur 2.50 S " und 3 M "  
 Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.  
**Umtausch gestattet.**  
 Prima Interstoff zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Pfahl.)  
 zusammen für nur 14 M.

**Gebet**  
 Es wird höflichst von **Photographen**, die zu **Christgeschenken** bestimmt, nicht zu zögern, damit dieselben **rechtzeitig fertiggestellt werden können.**  
 Das Atelier ist alle Tage geöffnet und ladet zu zahlreichem Besuche freundlich ein.  
**Photograph C. Holländer, Nagold.**  
 Photographische Ansichten von Nagold, sowie Photographierahmen in großer Auswahl.

Wir übernehmen jederzeit für die  
**Spinnerei Schornreute in Ravensburg**  
**Flachs, Hanf und Abweg,**  
 zum Verarbeiten zu Garn, Leinwand, Zwisch, Tischzeug u. s. w. roh und gebleicht in bester Qualität, unter Zusicherung reellster, raschster und billigster Bedienung. — Sendungen franko gegen franko. —  
 C. W. Lutz in Altensteig, J. N. Walz in Oberschwandorf.  
 Ch. Breymaier in Wildberg, Fr. Kenz in Haiterbach.

Nagold.  
 Für die kommende Saison sind in meinem **Putzgeschäft**  
**Modell-Süte**  
 ausgestellt und wird äußerst billige und gute Bedienung zugesichert.  
 Zugleich empfehle ich in großer Auswahl  
**Wollwaren aller Art**  
 in den neuesten Mustern, besonders in Kopfsachen, Tüchern, Pulswärmern u. dergl.; ferner Tricotailen, Kinderkleidchen, Unterhosen und Unterröcke, Korsette und Schürze jeder Gattung, sowie Kravatten von 20 Pfennig an bis zu den feinsten Mustern.  
**Chr. Bucher.**

Waldorf.  
**Obstbäume-Empfehlung.**  
 Aus unserer Baumschule können wir für den nun beginnenden Baumjahr recht schöne und billige Apfel- und Birnhochstämme in bewährten Sorten abgeben.  
 Wegen Räumung eines Schlags geben wir schwächere Bäume zu äußerst billigem Preise ab.  
**Gänze & Bihler.**

**Medicinal-Deffert & Trink-Weine.**  

1/2 Flasche mit Glas	M. S.	1/2 Flasche mit Glas	M. S.
Smirnaer Weine in 6 Sorten	2 —	Ruster Ausbruch (un. Sähw.)	2 25
Bordeaux (ächt franz. Rotw.)	1 50	Zosayer Ausbruch 75 S. & 1	1 50
Ofener (ang. Rotw.)	1 25	Bimmelinger Pfälz. Weisw.	— 70
Erlauer	1 50	Angsteiner	— 90
Carlswiher	1 75	Deidesheimer	1 15
Elßässer Rotwein	— 85	Forster Traminer	1 40
Marsala & Xeres (Sherry)	2 25	Forster Auslese	1 65
Malaga (braun und rotgold.)	2 25	Riersteiner	2 —
Dry Madeira	3 25	Radesheimer	2 50
Champagner Goldsekt-Monopole	4 —	Marle Feist gegr. 1828	4 —

**Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.**  
 NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork, Staniokapfel und Glasfiegel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.  
 In Nagold bei Konditor Heh. Gauss.

**Rechnungen** in Oktav, Quart & Folio fertigt schnell und billig  
 G. W. Zaiser.

Nagold.  
 Mein Lager in  
**Winterschuhen**  
 aller Art ist neu sortiert und empfehle ich solche zu geneigter Abnahme bei billigsten Preisen und guter Qualität.  
**Gottlob Schmid.**

Billig! Nagold. Billig!  
**Kleider**  
 für groß und klein  
 kauft man solid und billig bei  
**Friedr. Klais,**  
 Schneidermeister.

Ein 2 1/2-jähriges  
**Fohlen,**  
 Braunwallach, fehlerfrei, wird dem Verkauf ausgesetzt. Von wem? sagt Robert Theurer, Hufschmid, Nagold.

Liebenzell.  
**Pferde-Knecht-Gesuch.**  
 Ein nüchternen, zuverlässigen Vierde-Knecht, welchem die landwirtschaftlichen Arbeiten selbstständig anvertraut werden könnten und welcher auf dauernde Stellung reflektiert, kann bis Martini eintreten.  
 Karl Häisch,  
 zur oberen Mühle.

Vörsbach, Post Pölsgrabenweiler.  
**Müller-Gesuch.**  
 Ich suche zum sofortigen Eintritt einen jüngeren Müller.  
 C. Reichert, Müller.

Ich suche zu baldigem Eintritt einen fleißigen jüngeren  
**Kunden-Müller**  
 bei gutem Verdienst.  
 F. Roncumacher,  
 obere Mühle, Calw.

Ein jüngerer  
**Müller**  
 nicht unter 18 Jahren, solid und zuverlässig in der Arbeit, wird gesucht.  
 Zu erfragen bei der Redaktion.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert reut, doppelt gereinigt und gewaschen, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir versenden sofort, gegen Zahlung, nicht unter 10 Pfd., gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 50 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.; feine prima Gaidannen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; immer echt chinesische Gaidannen sehr schön 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostpreis. — Bei Bezügen von mindestens 75 R. 5% Rabatt. Etwa Nicht-gefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückergeben.  
 Pacher & Co. in Herford L. Westf.

**Fruchtpreise:**  
 Altensteig, den 29. Okt. 1890.  

	M. S.	M. S.	M. S.
Neuer Dinkel	7 50	7 16	8 80
Haber	7 40	7 27	7 —
Gerste	8 50	8 15	7 60
Mühlfrucht	8 —	7 75	7 50
Weizen	10 —	9 65	9 60
Roggen	10 —	9 93	9 —
Linien-Gerste	— —	7 —	— —
Welschorn	— —	7 50	— —

Nagold.  
**Gottesdienste.**  
 Sonntag, 2. Nov., vorm. 9 1/2 Uhr:  
 Predigt; nachm. 1 1/2 Uhr: Missionsstunde.

